

SPORT

TURNEN

Zürcher «Kantonales» wurde von Märchlern und Höfnern geprägt.

SEITE 16



RAD

Die vierte Etappe der Tour de France mit nur geringen Steigungen.

SEITE 17

Holdener vor WM-Abenteuer

Die Nachricht verbreitete sich vor Wochen wie ein Lauffeuer: Raphael Holdener vom ETV Schindellegi schaffte in Götzis die Limite für die U18-WM im Achtkampf in Lille. Heute startet der Höfner in den Wettkampf – begleitet von vielen Fans.

Von Albert René Kolb

Leichtathletik. – Im internationalen Leichtathletiksport hängen die Trauben hoch – umso grossartiger ist die Leistung von Raphael Holdener einzuschätzen, sich für eine U18-Weltmeisterschaft qualifiziert zu haben. Kommt dazu, dass der nationale Leichtathletikverband, Swiss-Athletics, eine strenge Selektionspraxis verfolgt: «Die U18-Weltmeisterschaft wird nur in begründeten Einzelfällen mit Athleten, welche ein grosses Potenzial aufweisen, besetzt.» Für die Schweiz schafften nur fünf Teilnehmende der Jahrgänge 1994 und 1995 diese Selektionshürde. Nebst Holdener starten im Nordwesten Frankreichs Noemi Zbären (100 m Hürden, SK Langnau), Gregory Ott (Kugel, TV Liestal), Lukas Wieland (Speer, ST Bern) und Benjamin Gföhler (Achtkampf, LC Zürich). Mit Gföhler und Holdener figurieren zwei Schweizer in der gleichen Disziplin. «Ich freue



Noch ein Blick in den Hasenstall bei sich zu Hause vor der Abreise nach Lille – U18-WM-Teilnehmer Raphael Holdener vom ETV Schindellegi. Bild Albert René Kolb

mich, dass Benjamin seine Verletzung auskuriert hat und er dabei sein kann. Mit ihm habe ich jeweils die Wettkämpfe bestritten», meinte Holdener.

Am Montag flog der Schindellegler mit der Schweizer Equipe nach Brüssel, von wo sie mit dem Bus 130 km nach Lille gefahren wurde.

Holdener musste seinen vorgesehenen Start am vergangenen Samstag beim Zürcher Kantonalturnfest mit der Aktivsektion des ETV Schindellegi absagen. «Ich wollte erst mitmachen, habe dann aber so kurz vor einem Grossanlass auf einen Einsatz verzichtet», erklärte der Schüler der Kantonsschule Pfäffikon seine Abmeldung. ETV-Oberturner Stefan Knobel unterstützte diesen Entscheid: «Die Anlagen in Wädenswil waren meist auf Wiesen aufgebaut. Da war natürlich eine potenzielle Verletzungsgefahr gegeben.»

Überraschung steht bevor Über die sportlichen Aussichten konnte sich Holdener kurz vor seiner Abreise noch kein Bild machen: «Ich habe die Teilnehmerliste noch nicht gesehen.» Auch nicht bekannt ist dem 17-Jährigen eine Kommandoaktion – Mitglieder des ETV Schindellegi werden ihren jungen Turner und das gesamte Schweizer Team vor Ort unterstützen. Die Reise erfolgte gestern Nacht mit einem Fanbus bei zehnstündiger Fahrzeit, mit Schweizer Fahnen und Kuhglocken im Gepäck. Raphael Holdener, die Schweizer Teammitglieder und auch die ausländischen Konkurrenten werden heute beim 100-m-Lauf um 11.15 Uhr im 18 500 Sitzplätze zählenden Stadion Lille Métropole in Villeneuve d'Ascq über den schwyzerischen Lärm staunen.

Gesucht wird der schnellste Siebner

Am kommenden Freitag haben Siebner Kinder die Möglichkeit, ihre schnellen Beine zu zeigen.

Leichtathletik. – Übermorgen Freitag findet auf den Stockberganlagen in Siebnen der traditionelle Anlass «dä schnällscht Siebner» statt. Den Start bilden die Kindergärtler bereits um 17.45 Uhr, wenn sie im Massenstart «dä schnällscht Chindergärtler» unter sich ausmachen. Teilnehmen dürfen in Siebnen wohnhafte Kinder bis und mit Jahrgang 2005. Ein kleines Spektakel ist bei diesen spannenden Läufen sicherlich garantiert.

Beim anschliessenden UBS-Kids-Cup versuchen die Mädchen und Knaben im Alter von sieben bis 15 Jahre eine möglichst hohe Punktzahl zu erzielen, um sich für den Kantonalfinal zu qualifizieren. Dabei ist dieses Jahr neu, dass alle einen 60-m-Lauf, Weitsprung mit Zonenabsprung und Ballwurf zu absolvieren haben. Wer sich noch nicht in den Siebner Schulen angemeldet hat, kann dies am Freitag zwischen 16.30 und 17.30 Uhr bei der Festwirtschaft nachholen. Um einen reibungslosen Ablauf mit wenig Wartezeiten zu garantieren, werden die Teilnehmer ab Jahrgang 1998 erst um 19.30 Uhr in den Wettkampf eingreifen, alle übrigen starten bereits um 18 Uhr. An diesem Anlass kann man sich auch für den Kantonalfinal im Migros Sprint qualifizieren. Die schnellsten zwei pro Kategorie haben hier die Möglichkeit, am Kantonalfinal zu starten.

Der Höhepunkt des Abends ist sicherlich der Final um «dä schnällscht Siebner». Die vier Schnellsten des Dorfes der Siebnen bis Zwölfjährigen machen in separaten Finalläufen diese Titel unter sich aus. Spannende Finalläufe sind dabei garantiert.

WWW.TVSIEBNEN.CH

Märchler tragen zu Klassenerhalt bei

Leichtathletik. – Beim Mehrkampf-Europacup im italienischen Brixen kamen zwei von sieben Schweizer Athleten aus der March. Für die Männer im Zehnkampf startete Michael Bucher vom TV Buttikon-Schübelbach. In der Gesamtwertung totalisierte Bucher zwar mit 6931 Punkten eine neue persönliche Bestleistung. Die angestrebten 7000 Punkte verpasste er aber. Bucher zeigte einen soliden Wettkampf. Besonders im 1500-Meter-Lauf konnte sich Bucher im internationalen Feld behaupten.

Melanie Schnyder vom TSV Galgenen konnte ihre Leistung vom Mehrkampfmeeting in Landquart nicht wiederholen. Damals kam sie im Siebnenkampf auf über 5000 Punkte. Im Dress der Schweizer Nationalmannschaft verpasste sie diese Marke (4938 Punkte). Beide Schweizer Mannschaften konnten sich mit der Leistung in der First League halten. (azü)

Einzelresultate

Michael Bucher (Buttikon-Schübelbach) 6931. 100 m 11,47, Weitsprung 6,97, Kugelstossen 11,57, Hochsprung 1,92, 400 m 49,49, 110 m Hürden 16,12, Diskus 33,93, Stabhochsprung 4,50, Speerwurf 37,07, 1500 m 4:22,50
Melanie Schnyder (Galgenen) 4938. 100 m Hürden 15,09, Hochsprung 1,63, Kugelstossen 10,78, 200 m 26,51, Weitsprung 5,69, Speerwurf 29,93, 800 m 2:23,85.

Während 24 Stunden auf dem Mountainbike

Kürzlich nahmen drei Mannschaften des Veloclubs Pfäffikon am 24-Stunden-Rennen in Davos teil. Die drei Teams konnten sich gut in Szene setzen.

Von Nadja Bürgi

Mountainbike. – 124 Davos steht für 24 Stunden Mountainbiken pur. Es ist ein Bikerennen der besonderen Art; während 24 Stunden versuchen die Teams möglichst viele der 7,5 km langen Runden zu absolvieren. Gestartet wird einzeln oder in 2-er-, 4-er- oder 10-er-Teams.

Nach dem guten Abschneiden des «gasthofseefeld.ch/vc-p.ch»-Teams im letzten Jahr war für die vier Athleten Markus Rothlin, Simon Bürgi, Andreas Guignard und Heinz Posch klar, dass sie auch heuer nach Davos zurückkehren werden, um ihren dritten Rang zu verteidigen. Aufgrund ihrer Erzählungen vom letzten Jahr und ihrer Begeisterung für die sehr abwechslungsreiche und attraktive Strecke sowie für den gelungenen Anlass entschieden sich insgesamt 18 Biker des Velo Clubs Pfäffikon in Davos teilzunehmen.

Damit die zwei 2er- und das 10er-Team optimale Bedingungen für gute Leistungen und ein tolles Erlebnis hatten, fuhr vergangenen Freitag-nachmittag ein grosser Laster – gefüllt mit Küchenutensilien, Liegestühlen, Esswaren, Zelten und Velo-stände – vom Bikegeschäft Schaltwerk nach Davos.

Gelungener Start

Den drei Teams gelang eine schnelle und erfolgreiche Startrunde, dennoch war allen bewusst, dass das Rennen noch lange andauern würde. Es galt, den eigenen Rhythmus zu



Beat Greutmann begibt mit Vollgas in Richtung Wechselzone.

Bild zvg

finden und die Kräfte gut einzuteilen. Die Rundenzeiten blieben trotzdem schnell und so klassierten sich die 4er Teams im Verlauf des Abends innerhalb der Top 5, das Zehner-team befand sich in den Top 10. Die Strecke über 7,5 km und 170 Höhenmeter war sehr abwechslungsreich und sorgte dafür dass keine Langweile aufkam.

Dunkle Stunden

Während des Rennens war nur wenig an Schlaf zu denken. Ein kurzes Dösen oder Einnicken war für die meisten die einzige mögliche Erholung. So zeigte sich mit der schon früh einsetzenden Morgendämmerung langsam aber sicher auch die Müdigkeit: Die Beine wurden schwerer und die Strecke konnte nicht mehr mit der gleichen Leichtigkeit absolviert werden.

In den verbleibenden Stunden schwanden die Kräfte langsam aber

sicher. Am frühen Morgen kämpften die 4er-Teams um den zweiten und vierten Rang, das 10er-team lieferte sich einen engen Kampf um die Plätze Sieben bis Zehn. Es galt also noch die letzten Reserven zu mobilisieren, um die tollen Ränge über die Ziellinie zu retten. Einerseits musste also mit der noch verbleibenden Energie gefahren werden, andererseits sollte das Risiko auf einen Sturz oder Defekt möglichst minimiert werden, denn ein solcher hätte sehr viel Zeit gekostet.

Um 14 Uhr, 24 Stunden nach dem Start, wurde die Wechselzone geschlossen und das Ziel eröffnet. Müde und glücklich überquerten die Schlussfahrer die Ziellinie und jubelten mit ihren Teams über die hervorragenden Platzierungen.

Das «gasthofseefeld.ch/vc-p.ch»-Team musste den zweiten Rang nach einem harten Kampf noch in den Schlussrunden abgeben. Dennoch

freuten sie sich über den dritten Rang, den sie erfolgreich verteidigen konnten. Das «vc-p.ch/exposurelights»-Team überquerte die Ziellinie als fünftes Team, das 10er Team klassierte sich auf dem achten Rang. Damit durften alle sehr zufrieden sein.

Gerechter Lohn

Zeit, die Beine hochzulagern, blieb nach dem Rennen kaum. Die Zelte mussten abgebrochen und die restlichen Sachen zusammengepackt werden, bevor es zur Siegerehrung ging. Guignard, Posch, Rothlin und Bürgi aufs Podest steigen. Ein würdiger Lohn für die hervorragenden Leistungen während den vergangenen 24 Stunden. Ebenso glücklich über den fünften Rang waren Kevin Bürgi, Beat Greutmann, Thomas Norgate und Martin Huwiler, welche das zweite 4-er-Team bildeten und die zehn VCPler mit ihrem achten Schlussrang.